

BÜRGERBÜRO AXEL VOGEL, FRIEDRICH-EBERTSTR 2, 16225
EBERSWALDE

Landkreis Märkisch Oderland
Landrat Gernot Schmidt
Puschkinplatz 12
15306 Seelow

Bürgerbüro Axel Vogel

Axel Vogel

Friedrich-Ebertstr. 2
16225 Eberswalde
03334/380380
mail@axelvogel.de

22. Dezember 2010

Offener Brief zu MOZ Artikel: „Schmidt: Vogel brüskiert Hochwasseropfer im Oderbruch“

Sehr geehrter Herr Landrat Schmidt,

ich gehe zu Ihren Gunsten davon aus, dass Ihre Aussagen in der heutigen MOZ eine etwas schnelle Reaktion auf die dort zuvor verkürzt wiedergegebenen Auszüge aus meiner Haushaltsrede darstellen, und sie diese vorher nicht in Gänze zur Kenntnis genommen haben.

Daher hier noch einmal die Passage meiner Rede im Brandenburger Landtag vom 17.12. 2010:

„Respekt, Frau Ministerin Tack! Übrigens auch für Ihre beharrliche Weigerung für vollgelaufene Keller im Oderbruch die Landeskasse zu öffnen. Wie bereits Landrat Schmidt im RBB zu Recht ausführte, baut seit alters her kein vernünftiger Mensch auf überschwemmungsgefährdeten und grundwassernahen Flächen Häuser mit Kellern. Wer dies dennoch getan hat, soll sich entweder bei seiner Versicherung, der Baubehörde oder seinem Architekten das Geld wiederholen. Hierbei sollte die Landesregierung die BürgerInnen konkret unterstützen. Sie sollte aber auch durch entsprechende Bauvorschriften dafür Sorge tragen, dass in diesen gefährdeten Gebieten künftig weder Keller noch Ölheizungen genehmigungsfähig sind.“

Wie Sie der Redepassage entnehmen können, habe ich ausdrücklich unter Bezugnahme auf Ihre im RBB berichtete und inhaltlich gleichgelagerte ablehnende Position zur Unterkellerung von Gebäuden im Oderbruch Stellung genommen und genauso wie Frau Tack und Sie auf die Inanspruchnahme von Versicherungen hingewiesen; zudem habe ich die Landesregierung zur Unterstützung der Betroffenen gegenüber ihren Versicherungen aufgerufen. Im Gegensatz zu Ihnen halte ich allerdings rechtsverbindliche Regelungen zu Ölheizungen und Unterkellerungen in überschwemmungsgefährdeten Gebieten für notwendig, um die jetzt aufgetretenen Probleme bei zukünftigen Bauten auszuschließen. Eine Mitschuld tragen aber, solange es keine entsprechenden Rechtsvorschriften gibt, meines Erachtens auch Architekten und Bauämter, die in diesen Gebieten Keller geplant oder genehmigt haben. Zur Frage der Finanzierung der Gewässerunterhaltung und den langjährigen Versäumnissen des zuständigen Gewässerunterhaltungsverbandes habe ich in meiner Rede wie folgt Stellung genommen:

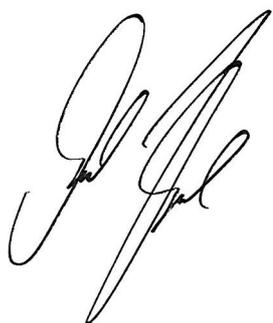
„Richtig war es auch Frau Tack, dem ständigen Drängen des Gewässer- und Deichverbandes Oderbruch nach Kostenerstattung für den Schöpfwerksbetrieb und für die Unterhaltung von Gewässern II. Ordnung, die allein in die Zuständigkeit des Gewässerunterhaltungsverbandes fallen, zu widerstehen. Nachdem der GEDO über Jahre hinweg mit den niedrigsten Umlagekosten von 7,50 € /ha das Grabennetz hat verfallen lassen, sah er sich jetzt endlich veranlasst seine Umlage dem Landesdurchschnitt anzupassen. Man sollte sich auf keinen Fall von dem ständigen Ruf nach der finanziellen Verantwortung des Landes für alles und jedes ins Bockshorn jagen lassen. Allerdings muss das Land seinen Pflichten für die Unterhaltung der Gewässer I. Ordnung gerecht werden. Hierzu haben die GUHs auch Anrecht auf eine verstetigte Ausstattung mit den erforderlichen Mitteln, Ihre Praxis den Ansatz im Haushalt niedrig zu veranschlagen, um ihn dann mit ungeplanten Mehreinnahmen im Jahresverlauf aufzufüllen, trägt nicht, und stößt zu recht auf Widerstand.“

Wie sie sehen können, gehe ich dabei auch auf die Notwendigkeit einer sachgerechten Ausfinanzierung der Unterhaltung der Gewässer I. Ordnung durch das Land ein. Zumindest in diesem Punkt sollten wir übereinstimmen.

Ihre Äußerung zu meiner im Rahmen eines Sabbaticals ohne Belastung des Steuerzahlers erfolgten Freistellung für den (erfolgreichen) Wahlkampf ist voll daneben gegriffen. Derartige unsachgerechte persönliche Angriffe sind kein Ausdruck demokratischer Kultur.

Mit besten Grüßen!

Axel Vogel, MdL

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to be 'AV'.